
Persistenter Identifier:	1630589376267
Titel:	Die Königliche Bergakademie zu Clausthal, ihre Geschichte und ihre Neubauten
Ort:	Leipzig
Maße:	94 S.
Datierung:	1907
Signatur:	1Ca 289
Strukturtyp:	monograph
Lizenz:	https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/deed.de
PURL:	https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1630589376267/1/
Abschnitt:	Mittlerer Flur im hüttenmännischen Gebäude.
Strukturtyp:	illustration
Lizenz:	https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/deed.de
PURL:	https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1630589376267/76/LOG_0031/

Das neue hüttenmännische Gebäude.

Das hüttenmännische Gebäude an der Graupenstraße bildete den Anfang der Erweiterung der Bergakademie. Das erste Stockwerk ist dem Eisenhüttenwesen, das zweite Stockwerk dem Metallhüttenwesen gewidmet, während das Erdgeschoß beiden Zweigen des Hüttenwesens, namentlich der Probierkunst, dient.¹⁾

Das Mauerwerk ist aus Ziegelsteinen in Zementkalkmörtel hergestellt. Fenster- und Türefassungen bestehen aus Sandstein der Solfschen Brüche in Ostlutter am Barenberge mit Ausnahme der Kellerfensterumrahmungen und des Sockelgesimses, die Rühling in Kreuznach geliefert hat. Die Mauerflächen sind glatt



Mittlerer Flur im hüttenmännischen Gebäude.

¹⁾ Das Folgende ist dem Zentralblatt der Bauverwaltung 1904, S. 156 entnommen.